

FAQ

1. Wann ist der Beginn der neuen Schule in freier Trägerschaft geplant?

Der Verein Schule für Isselburg plant den Beginn zum Schuljahr 2022/23; dazu ist die Genehmigung der Bezirksregierung erforderlich. Der Verein muss dazu ein Schulkonzept, ausreichend Interesse der Elternschaft, Schulraum und Schulleitung vorlegen.

2. Welche Schulabschlüsse können an der Schule mit Weitblick gemacht werden

An der Schule kann der Hauptschulabschluss, der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) oder das Abitur vergeben werden.

3. Wie viele Klassen werden im ersten Schuljahr beginnen

Eine Klasse

4. Wie finanziert sich die neue Schule und was erwartet die Eltern an finanzieller Belastung?

Eine Schule in freier Trägerschaft erhält bei einer entsprechenden Anerkennung durch die Bezirksregierung für Lehrkräfte, Schulgebäude und den laufenden Betrieb der Schule entsprechende Mittel. Diese sind nicht auskömmlich, so dass weitere Finanzmittel über den Förderverein jährlich erfolgen müssen. Andere Schulen in freier Trägerschaft bitten die Elternschaft Mitglied im Förderverein zu werden und entsprechend ihrem Einkommen einen monatlichen Beitrag zu leisten. Schule für Isselburg plant damit den Schulalltag (wie z.B. Mahlzeiten, Schulmaterialien). Somit unterstützen die Eltern die Schule.

5. Was finanziert der Förderverein aus den Elternbeiträgen?

Absicht ist, dass die Kinder ohne schwere Schultaschen in die Schule kommen und vorort entsprechend Materialien vorfinden. Diese werden entsprechend aus den Beiträgen finanziert. Absicht ist auch, dass das Mittagessen an mindestens drei Schultagen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zubereitet wird. Die Kosten für diese Verpflegung wie das schultägliche Obst sollen ebenfalls über den Förderverein getragen werden.

6. Digitales Lernen

Für eine digitale Welt ist das Lernen mit digitalen Endgeräten selbstverständlich. Im Lernhaus steht jedem Kind ein entsprechendes Gerät zur Verfügung.

7. Was ist anders als an anderen Schulen?

Verabschieden Sie sich von der Vorstellung fester Klassen mit der bekannten Stuhl- und Tischanordnung. Die Kinder kommen in ein Haus, in dem sie Erfahrungen machen, sich ausprobieren, entsprechend ihrer Begabung und Neigung gefördert und gefordert werden. Und das machen sie in unterschiedlichen Räumen mit unterschiedlichen Angeboten und Anforderungen. Die Lerntreppe ist da nur ein Beispiel von vielen. Bewegung als Aspekt des besseren Lernens wird sich im Alltag der Kinder wieder finden. Die Sporthalle wie der Sportplatz bieten optimale Voraussetzungen. Lehrkräfte sind Lern- und Lebensbegleiter und sitzen selbstverständlich mit am Mittagstisch.

8. Welche Fächer wird ein Kind vorfinden?

Die Schule in freier Trägerschaft orientiert sich an der Ausbildungs- und >Prüfungsordnung des Landes NRW, die auch die Inhalte des Lehrstoffs vorgibt. Also wird Unterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Technik, Hauswirtschaft, Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik), Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik, Wirtschaft), Informatik, Kunst, Musik, Sport und Religion erteilt.

Da Isselburg im Grenzgebiet liegt, wird das Fach Niederländisch die Schüler und Schülerinnen als Fremdsprache bzw. Sprache in guter Nachbarschaft begleiten. Digitalisierung ist heute selbstverständlich aus dem Alltag nicht mehr wegzudenkend und so werden wir ebenfalls Informatik als Unterrichtsfach anbieten sowie den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, dieses Wissen auch in anderen Fachbereichen anzuwenden und umzusetzen.

9. Was ist mit einem Lernhaus gemeint?

Offenes, jahrgangsübergreifendes Lernen in verschiedenen Räumen im Gebäude. Das Lernhaus bietet Räume für ruhige Einzelarbeit wie auch für Gruppenarbeiten, die auch lauter werden dürfen. Die Räume sind entsprechend gestaltet – in der Literatur wird dann auch vom Raum als 3. Pädagoge gesprochen.

10. Wie startet der Schultag?

Offener Unterrichtsbeginn um 7:45 Uhr, Zeit fürs Ankommen, Frühstück!

Unterrichtsbeginn ist um 8:00 Uhr mit sozialem Lernen, zielorientiertem Start in den neuen Tag bzw. die Woche!

11. Wie könnte ein Stundenplan aussehen?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.45 Uhr	Offener Start in den Tag	Offener Start in den Tag	Offener Start in den Tag	Offener Start in den Tag	Offener Start in den Tag
8.00 - 8.30 Uhr	Was ist los, wo wollen wir hin?	Was ist los, wo wollen wir hin?	Was ist los, wo wollen wir hin?	Was ist los, wo wollen wir hin?	Was ist los, wo wollen wir hin?
8.30 - 10.00 Uhr	2. Stunde Lernbüro	2. Stunde Informatik	2. Stunde Lernbüro	2. Stunde Technik	2. Stunde Lernbüro
Pause					
10.15 - 11.15 Uhr	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde
11.20 - 12.20 Uhr	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde	4. offene Studierzeit	4. Stunde
12.20-13.50 Uhr	Wir gestalten Mittagszeit	Wir gestalten Mittagszeit	Wir gestalten Mittagszeit	Wir gestalten Mittagszeit	Wir gestalten Mittagszeit
13.50 - 14.50 Uhr	5. Stunde	Konferenz	5. Stunde	AG	5. Stunde
14.55 - 15.55 Uhr	6. Stunde	Konferenz	6. Stunde	AG	

12. Was ist mit Ganzttag gemeint?

Die Kinder werden an drei Tagen bis 15.55 Uhr in der Schule sein. An allen Gesamtschulen ist am Dienstag Konferenztag. Daher endet dienstags der Unterricht um 13.50 Uhr. Freitags endet der Unterricht ebenfalls um diese Zeit.

13. Was meint das „Pädagogische Rad?“

Bei diesem „Pädagogischen Modell“ steht

das **R** für Respekt,

das **A** für Aufmerksamkeit,

das **D** für Disziplin.

In allen Klassen erarbeiten wir altersgemäß, welches respektvolle, aufmerksame und disziplinierte Verhalten wir voneinander erwarten, woran wir es erkennen können und welche Vorteile dies für alle Beteiligten mit sich bringt.

Unsere geltenden Leitsätze für unser Lernhaus und unser Miteinander leiten wir dann transparent und eindeutig aus dem RAD ab.

Für diese wertschätzende und klare pädagogische Grundhaltung sind alle Mitarbeiter und Schülerinnen und Schüler unseres Lernhauses verantwortlich und somit Vorbild für andere.

14. Wie sieht die Elternarbeit aus?

Elternarbeit ist der Schule wichtig und zwar unter dem Aspekt der Bildungspartnerschaft.

15. Kann mein Kind mit Einschränkungen an dieser Schule lernen?

Grundsätzlich ja. Erforderlich ist aber eine gute Abstimmung, um den Anforderungen einer möglichen Behinderung gerecht werden zu können. Gemeinsames inklusives Lernen für den sonderpädagogischen Schwerpunkt „Lernen“.

16. Bekommen die Kinder Hausaufgaben?

Aufgaben des Lernens gehören in den Schulalltag, zuhause darf nur nachgearbeitet werden.

17. Was ist mit einem Lernbüro gemeint?

An drei Tagen wird mit einem 90-minütigen Lernbüro für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch (Fachlehrer fungiert als Berater und Mentor) begonnen.

18. Was meint potentialentfaltendes Lernen?

Besondere Strukturierung zum potentialentfaltenden Lernen in Lernwerkstätten, montags, mittwochs und freitags nach der gemeinsamen Mittagszeit.

19. Lernen die Kinder auch außerhalb des Lernhauses?

Lernen in der Region durch Exkursionen und Erleben von Vielfalt gehört zum Schulkonzept. Zusammenarbeit mit Vereinen und Unternehmen ist unser Ziel. Experten werden wir in Isselburg an vielen Stellen treffen, ob im musischen Bereich oder in der Wirtschaft. Wir wünschen uns hier viel Unterstützung aus dem Stadtgebiet.

18. Was passiert mit meinem Kind, sollte die Schule schließen?

Die Bezirksregierung Münster hat mitgeteilt, dass es im Regierungsbezirk bis dato nie zu einer Schulschließung von Schulen in freier Trägerschaft gekommen ist, sondern im Gegenteil, diese Schule ehr zu viele Anfragen erhalten. Daher geht „Schule mit Weitblick“ nicht davon aus, zu scheitern. Sollte eine Schließung trotzdem erfolgen, wird die Bezirksregierung entsprechend unterstützen und eine Schulplatzversorgung an anderen Schulen sicherstellen.

19. Wie kommt mein Kind zur Schule?

Bewegung wird nicht nur im Schulalltag während der Schulzeit selbstverständlich eingebaut. Wir gehen davon aus, dass Kinder einer ländlichen Region zu Fuß oder per Rad die Schule erreichen. Grundsätzlich gilt auch für eine Schule in freier Trägerschaft die Fahrkostenverordnung (Verordnung zur Ausführung des § 97 Abs. 4 Schulgesetz - SchfkVO -). Sofern Schüler und Schülerinnen mehr als 3,5 km pro Strecke entfernt sind, wird eine entsprechende Lösung erarbeitet. Abhängig ist die Lösung von der Anzahl der Anmeldungen.